

Ein paar Nachsätze zum Workshop:

Die sehr interessante Gruppe von 25 Teilnehmern im Workshop hat die Vielfalt und die Kraft im Bürgerengagement sehr gut wiedergespiegelt.

Sehr schnell waren wir bei den Begriffen "Sehnsucht" und für etwas "Brennen".

Um diese Begrifflichkeiten geht es dann auch, wenn wir Nachfolger für bestimmte Aufgaben und Posten suchen.

Gemeint sind dabei auch Persönlichkeiten, die die Arbeit auch anders als man selbst organisieren. Oft werden neue Formen, meist im Team gefunden um die Nachhaltigkeit, gerade im Jugendalter zu sichern, da doch viele von zuhause wieder weg gehen, wieder kommen, ihr Leben sehr "flüssig" gestalten.

Ein entsprechendes Netzwerk stets zu pflegen ist dabei sehr hilfreich.

Im Team sollten mind. 4 Typen sein:

1. ein Macher
2. ein Skeptiker
3. ein Analytiker
4. ein Visionär

Sinnvoll ist dabei das "Handlungsprinzip des Dialogs:

Verwaltung-Politik-Bürgerschaft

3 Beispiele haben wir besprochen:

- SV Waldkirch
- Sozialräumliches Konzept der Kinder- und Jugendförderung in Rielasingen-Worblingen
- Familienbündnis und Kreis- bzw. Ortsvereinsarbeit der AWO Emmendingen/Waldkirch

Ein professionelles Wissensmanagement, auch zur Sicherung bzw. Weitergabe von Erfahrungen ist äußerst wichtig und die "Inszenierung" von Bürgerengagement in entsprechenden "Settings" durch verschiedenste Methoden in der Prozessbegleitung.

Das beginnt damit, dass man sich für derartige "Change-Prozesse" geschulte und erfahrene externe Prozessbegleiter holt (bei der Suche sind wir gerne behilflich).

Gerne darf man mich im Rahmen der Landesengagementstrategie und der "Engagement braucht Leadership"

- Idee kontaktieren bzw. mehr Infos unter:

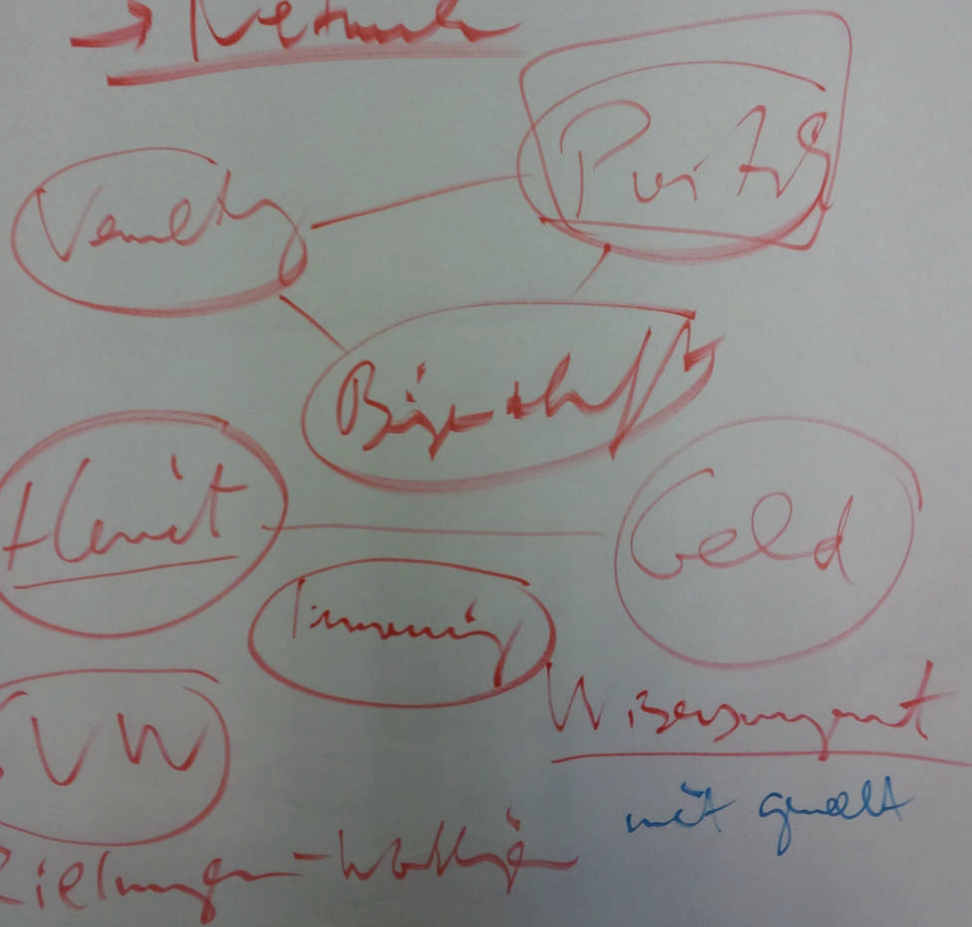
www.staedtetag-bw.de und

www.lebenswerke-waldkirch.de

→ Selbst

→ Brennen

→ Netzwerk



0162 2009271